

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Halle'sches Tageblatt.
 Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
 Mit Beilagen der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.
 Durch die Post Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) 1 Mk. 1.50, B (mit „Halle'schen Familienblätter“) 2.10, vierteljährlich außer Beleggeld.
 Anzeigenpreis 20 Pfg. pro Zeile, ausserordentlich 30 Pfg. Beilagen 15 Pfg. pro Zeile. Beilagen nach Vereinbarung.
 Druck-Expeditoren:
 Große Ulrichstraße 14 (Halle'sche Nachrichten).
 Erscheint täglich (außer Sonntagen) nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

Halle'sche Anzeiger Nachrichten.
 Verantwortliche Redakteur:
 Wilhelm Kaste (Halle), Telephon, Kleine Gasse 10
 Director Max (Halle), Telephon, Gasse, Gasse
 Jean (Halle), Telephon, Gasse, Gasse
 Alfred (Halle), Telephon, Gasse, Gasse
 Redaktion: Große Ulrichstraße 14 (Halle'sche Nachrichten), Treppe II
 Geschäftsstelle: 1-3 alle nachmittags
 Für Abgabe unentgeltlich Geschäftsstelle keine Bestenblätter.
 Druck und Verlag von W. Kautschke in Halle a. S.
 — Bremerstraße 312.

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Die vor kurzem erfolgte bedeutende textliche Erweiterung hat dem „General-Anzeiger“ in rascher Folge eine sehr große Anzahl neuer Abonnenten zugeführt. Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement ein und bitten unsere alten Freunde, in ihren Bekanntmachungen, in denen der „General-Anzeiger“ noch nicht gelesen wird, auf die Dürftigkeit derselben, insbesondere auf die große Reichhaltigkeit des Lesestoffes, den ausgewähltesten Inhalt und die absolute Unparteilichkeit hinzuweisen.

- Der „General-Anzeiger“ erfährt trotz seiner enormen Fälligkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen!
- Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
- Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche hiesigen Gerichtsverhandlungen, die bedeutenden Prozesse im deutschen Reich sowie interessante richterliche Entscheidungen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus korrektem Standpunkt.
- Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.
- Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sports auf dem Laufenden.
- Der „General-Anzeiger“ gemährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalts-Abteilung kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonnabends einen voll orientierenden sachlichen Wochenwochenbericht.
- Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht anerkanntermaßen die spannendsten Romane der namhaftesten Schriftsteller. Für das nächste Quartal gelang es ihm, einen seinem Inhalte nach an die berühmten Maritini'schen Erzählungen erinnernden Roman fertig zu stellen:

Mittellose Mädchen

von Helene Ehrhardt

zu erwerben. Die in diesem Roman geschiedenen Schicksale zweier jungen Mädchen werden nicht verfehlen, das regste Interesse unserer verehrten Lesenden bis zum Schluß nach zu erhalten. — Ein reizender, flott geschriebener Liebes-Roman ist ferner die zur Veröffentlichung gelangende Arbeit:

Gräfin Juliane

von G. W. Fell.

Schließlich wird der „General-Anzeiger“ aus der Feder des bekannten Reisechriftstellers Dr. phil. Kurt Bock eine Artikelserie:

Zum Gipfel der Hölle

zum Abdruck bringen, welche hochinteressante Reisebriefe, u. a. eine Reise auf den Monteblanc, die Städte der Gralsburg, enthält.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen hier erscheinenden Zeitungen und erzieht daher die im „General-Anzeiger“ angegebene Leserschaft.
- Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, eingekleidet (eine beiden Gratiswochenbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“), monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Zustellung der illustrierten „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abnommen werden und zwar auf Ausgabe A (ohne „Humoristischen Blätter“) zum Preise von Mk. 1.50, auf Ausgabe B (mit den „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2.10 vierteljährlich, außer Beleggeld. Die fiktionalen und Lustigkeitsromane des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

Tiefe Schatten.

Originalroman von F. Remo.

Fortsetzung.

Schönbund verheiratet

17) „Die moralische Sicherheit haben wir also, wie Sie sehen; doch dadurch fühlen die Verwandten sich nicht befriedigt, und so habe ich es denn übernommen, wenn möglich, getragene Beweise herbeizuschaffen“, jedoch er erwidert keine Auseinandersetzungen.

„Und darf ich fragen, welche Rolle Sie mir dabei zugedacht haben?“
 „Die Veranin hat jahrelang in Ihrem Hause gelebt; ich bin überzeugt, daß Sie nur Sie allein im Hande find, mit die Anstalts zu geben, deren ich bedarf, um meiner Aufgabe gerecht zu werden. Ich hoffe, Sie werden mir dieselben nicht verweigern.“

Der Bankier schen nachdenklich, und es kam Abraham Levi vor, als ob er ihn mit einem gewissen Mißtrauen betrachtete.
 „Ich bin Ihnen völlig unbekannt. Bitte, wollen Sie die Güte haben, diese Briefe anzusehen“, unterwarf er dabei die Briefe während er seiner Verehrte einige Papiere entnomm.
 „Die Briefe sind von dem Baron Wilsheim von Hellen, dem jetzigen Haupt der Familie, an mich gerichtet. Sie werden

daraus ersehen, daß ich wirklich in einem Auftrage diese Nachforschungen anstelle.“

Der Bankier nahm die Briefe an und warf einen Blick hinein. Die Beschreibungen waren in better Ordnung.
 „Ich bezweifle das Feinschmecken, mein werter Herr“, entgegnete er dann mit einem halben Lächeln. „Welches Interesse können Sie persönlich an der Sache haben? Aber ich sehe nicht recht ein, welche Aufschlüsse ich Ihnen eigentlich geben könnte. Fragen Sie einmal darauf los; wenn es mir möglich ist, werde ich Ihnen antworten.“

Das Gesicht Levis klärte sich auf. „Ich danke Ihnen im voraus“, hießt, „jagen Sie mir, wann und unter welchen Umständen die Veranin in Ihrem Hause Aufnahme fand.“

„Es war vor etwas mehr als zwölf Jahren. Einer der Brüder meiner verstorbenen Gattin war damals als Arzt in einem hiesigen Spital angetreten. Einem Tages erzählte er uns von einer Patientin, einer Deutschen, welche ihm angefallen war, weil ihr Welen einen so starken Gegenstand bildete mit ihrer Umgebung — sie war nämlich als ganzlich mittellose in die Abteilung der umwitten Verpflegten aufgenommen worden. Er kam so oft auf diese Dame zurück, daß meine Frau schließlich anfing, ihn zu rufen und sich zu erkundigen, ob seine künftigen Gefühle von dem Gegenstande seiner Bewunderung geteilt würden. Er schätzte den Kopf und meinte lachend, daß sein

Neueste Ereignisse.

Der Berliner Antrittsbuch des Königs Alfons von Spanien erfolgt am 6. November.

Kaiser Wilhel II am Montag früh in Berlin eingetroffen und hat den russischen Minister Witte empfangen.

Die Gesamtzahl der Cholerafälle in Preußen beträgt bis Montag mittag 246, von denen 85 tödlich endigten.

Die durch das völlige Scheitern des Ausgleich zwischen Oestreich und Ungarn geschaffene Lage wird bereits von der ausländischen Presse, speziell der englischen, sehr pessimistisch beurteilt.

Der französische Deputierte Godefroy Cavaignac, ehemaliger Kriegsminister, ist plötzlich gestorben.

Der Gouverneur von Französisch-Kongo, Gentil, wird schwerer Strafmitteln gegen Eingeborene und verschiedener Amtsmissbräuche beschuldigt.

Ein Petersburger Blatt äußert sich in beachtenswerter Weise über die Beziehungen Rußlands zu Deutschland und Frankreich (speziell in der Marittimfrage).

Die Schwedischen und norwegischen Deputierten haben sich über einen Entwurf zu einem Lieberintommen vertraglichen beiden Reichern geeinigt.

England hat einen bedeutamen strategischen Schachzug vollzogen: es schloß sich durch den Ankauf der Kronenbalds in Singapur ein Subtrakt in Ostasien.

In Köln übernahm eine Kolonisteneinigen Straßenschnurung, wobei eine Person getötet und sieben schwer verletzt wurden.

Witte's Schmelzenteiche.

Halle, 26. September.

Herr Witte, der russische Friedensunterhändler, ist auch während seiner kurzen Anwesenheit in Berlin gewissermaßen als der Sieger von Portsmouth gefeiert worden, wie er schon früher in Frankreich und ganz besonders an Ort und Stelle, in den Vereinigten Staaten als solcher gefeiert werden ist. Es hat Leute gegeben, die beim besten Willen nicht einsehen konnten, worin denn eigentlich das große Kunststück bestesse, etwas einschließen abzulassen, was unter allen Umständen abzulassen bestehen werden ist. Derselben Leute konnten auch nicht begreifen, was denn die japanischen Unterhändler sich sollten haben zu Schwören kommen lassen, inwiefern man sie für Verträge halten konnte, da sie selbst doch gar nicht überkommen werden sind, sondern nur Zugeständnisse gemacht haben, die zu machen ihnen nicht nach besonderem Willen, richtiger nach besonderen Formate befohlen worden ist.

Herr Witte hat auf seiner Lieberintommen sehr selbst dafür Sorge getragen, daß die Welt erahne, was eigentlich er gefeiert hat. Er erahnte Quatzen, von denen er meinte, daß sie es gleich in die Zeitung bringen würden, daß er in allen unemotionalen Punkten nachgegeben, diejenigen Bedingungen, von denen er meinte, daß er sie nicht annehmen dürfe, zuletzt gefallen und schließlich nach dem Geheiß, daß die Schwärze ganz zuletzt an die Reihe kam. Wenn man die Verhandlungen wegen ihrer Wichtigkeit schreitet, dann hätten die Japaner das Döhlum auf sich geladen, daß sie einzig des Geldes wegen den Krieg fortsetzen und Tausende von Menschen nur wegen Geldes leben und verarmen ließen. Die Japaner waren nunmehr in Portsmouth bereit, dieses Döhlum auf sich zu nehmen. Sie machten denken. Denn wir für die Fortsetzung des Krieges verantwortlich, weil wir nach abgesehenem Bestand und zuließendes Geld fordern, dann sind auch die Russen dafür verantwortlich, weil sie uns zumommenes Geld nicht geben wollten.

Herr gegen die Heile Amors gepanzert ist. Nach einiger Zeit teilte er uns mit, daß die Dame in den nächsten Tagen als geheilt entlassen würde, und daß meine Frau ihm mit ihrem guten Rat beizustehen, da er der völlig hilflose Daltheben der Erlangung einer Stelle als Gouverneur. Gelelligalterin, Reisebegleiter oder etwas dergleichen bezüglich sein möchte. „Ich glaube, Du suchst eine Erzgebirger für Emily; Du wüßtest mir einen wirklichen Gefallen tun, wenn Du sie bei De aufnähmest. Die große Schwierigkeit ist, sie kann keine Referenzen geben.“ „Das müssen wir uns aber doch erst überlegen“, meinte meine Frau; „denn einer uns gänzlich unbekanntem und wahrscheinlich auch mit den Wünschen einer solchen Stellung nicht verträglichem Person.“ „Ihre Kenntnis finde in jeder Beziehung vollständig genügend, darauf gebe ich die mein Wort“, drängte meine Schwägerin. „Aber wer und woher ist sie? Wie kommt sie in die weltliche Lage?“ „Meine liebe Emily, kennst Du die keine Verheiratete denken, die durchaus ehrenhaft sind, und in welche man doch um seinen Preis einen Neunden einweisen würde? Die Dame nennt sich Feulden Braum, doch ich glaube, daß der Name ein annehmlicher ist. Sie kam vor kurzem aus Deutschland. Ob sie dort noch Verwandte hat und welche Umstände sie aus dem Heimat vertrieben haben, ist mir durchaus unbekannt. Tugend ein schwerer Schicksalsschlag muß sie getroffen haben. Sie hat Energie, und ich bin über-

H. Elkan,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Sonnabend und Sonntag

den 30. September und 1. Oktober
bleibt mein Kaufhaus Feiertags halber

geschlossen.

Im Verkauf der
**Konkurswaren und anderer
Waren**
der
Firma Adolf Sternfeld
staunend billige Preise.
Gr. Ulrichstrasse 21.

Gardinen-Angebot

ohne Konkurrenz.

Gardinen weiss und crème 65, 50, 42, **28** Pf.
Gardinen weiss und crème Fenster 8,50, 7,00, 5,25, 3,75, 2,50, **1,75**

Nur haltbare Qualitäten!
Nur neueste Muster!
Reste und einzelne Fenster
zur Hälfte des realen Wertes.

Spachtel-Vitragen 1,25, 3,00, 2,10, **1,50** **Spachtel-Kanten** 80, 58, **25** Pf.
Schlafdecken, Steppdecken u. Bettdecken
sind noch in grosser Auswahl vorhanden bei äusserst ermässigten Preisen.

Spiegelblank
mit jeder Fußboden
Belichtung
Parkett-Wachs
aus der Drogerie
Max Rädler,
Kantienstr. 3.

Lose
der Wohlfahrts-Lotterie.
Ziehung schon **27.-30. September.**
Gewinnsumme:
DM. 75 000, 50 000, 25 000,
15 000 u. s. w.
Loje a Wf. 3,30 (Porto u. Brief
30 Pfg. mehr)
verkaufet
Gustav Seiffert, Lotteriebant,
G. m. b. H.,
Eisenach.

Pension.
Junge Mädchen finden jederzeit liebe-
volle Aufnahme z. wissenschaftl., häus-
lichen u. gesell. Ausbildung.
Frau Dr. Bräune, Victor Scheffelstr. 8.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Eingang Albert Dehnstrasse,
empfehl. sich für bankgeschäflliche Ausführungen.
An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.
Kontokorrent-Abgabe sicherer Anlageverw.
Reichsbank-Giro-Konto. — Fernsprecher 893.

Zucker:

Gemahl. Halle Nr. 603 a Pfd. **20** Pfg.
Feingem. Raffinade a „ **21** „
Patent-Würfel-Raffinade a „ **22** „
Spar-Würfel-Raffinade a „ **22** „
Einmachezucker a „ **24** „
mit 5% Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins
bei Original-End 18^{1/2} „
„ „ „ 19^{1/2} „
„ „ „ 20^{1/4} „
„ „ „ 21 „
bei ganzen Broten 21
ab Haus netto Kaffe

Alfred Apelt, Leipzigerstrasse 8.

G. Frauendorf
Tapeten Fernsprecher 2841. **Linoleum**
Schulstrasse 3/4. ständiger Eingang von
in allen Preislagen, aparte Neuheiten!
Neuheiten.
Rester werden zu minimalsten Preisen abgegeben.



Nur Karl Koch's Nährzwieback
kommt seiner Zusammenlegung u. Wirkung nach der Muttermilch gleich, wirkt ernährend und gedeihlich, macht alle Verdauungsstörungen unmöglich; man gebe daher den Kindern, wenn sie gedeihen sollen, nur **Karl Koch's Nährzwieback.**

Sie haben in 10, 20, 30 u. 60 Pfg.-Läden in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

Tanz- u. Anstandsunterricht.
Besuche mich anzusehen, das meine neuen Tanzstil,
ein Sonntags-Nachm.-Kursus am 1. Okt.,
ein Wochentags-Abend-Kursus am 5. Okt.
beginnen. Honorar mäßig. Privatstunden jederzeit.
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst,
Institut „Goldener Birn“, Leibnizstrasse 61.

Tanzunterricht.
Der erste Winterkurs meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen beginnt **Dienstag den 24. Oktober** in den Räumen des... Mit einzugeht werden die neuesten Tänze. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung entgegengenommen.
Hermann Wipplinger, Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer,
Forsterstrasse 50, 1.

Tanz-Unterricht.
Montag den 9. Oktober ev. beginnt im Hof „Wettner Hof“, Magdeburgerstr. 6, mein **erster Kursus**, wozu ich gefällige Anmeldungen nach meiner Wohnung **Reichstrasse 13, I.** erbitte.
Tanzlehrer **Otto Kühn.**

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
gibt
Schneeweisse Wäsche
ohne Bleiche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88
empfiehlt:
Modernste Blusen-Seide.
Modernste Blusen-Sammete.
Velvet-Sammet, Mtr. v. 1 M. an.

Sichere festbegründete Kapitalanlage.
Wollen Sie Ihr Kapital mit 8-9% schon jetzt verzinzen, mit regelmässiger vierteljährlicher Gewinnverteilung und baldiger Erhöhung des Gewinnes? Dann verlangen Sie Prospekt E. von **Weitner, Dunn & Wisner,** Berlin W., Jägerstr. 63.

Akademische Lehranstalt für feine Damen Schneidererei.
Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktisches Arbeiten.
Beginn der Kurse täglich. **Gef. Annehmungen nimmt gern entgegen**
Clara Bethge, Große Ulrichstrasse 36, II.
B. Maruhn, Klavierlehrerin, Gr. Märkerstrasse 17, I. Sprecht 12-1 Uhr.
Central-Kochschule Schmeerstr. 5, II
nimmt noch einige junge Mädchen zur gewöhnl. Celerierung der feinen Küche auf.
Vorkenntn. vorzüglich! **Mittwoch** von 11-2 Uhr.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, empfiehlt in grösster Auswahl
Waschmaschinen Mtr. 25.-, 40.-, 45.-, 50.-, 70.-,
Wäscherollen u. Tischmaschinen Mtr. 20.-, 37,50,
45 bis 75 Mtr.
Wringmaschinen 10, 12, 14, 15 bis 30 Mtr.
Plättchen für 6, 8, 12 und 20 Gläser.
Plättchen für Böden, Gas, Spiritus, Glühstoff.

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Erbschaftsverhältnisse auf alle Höhe der Welt erteilen ich gerne.
Beyrich & Greve, Halle a. S., Internationales Institut für Erbschaft, Gr. Märkerstrasse 42. Fernspr. 2141.
Doch. Lehrling
Mus-Gewürz empfiehlt **Alfred Apelt.**

Nur noch 3 Tage! **Achtung!** **Nur noch 3 Tage!**
Die aus der Rad. Hüttinger'schen **Konkursmasse** stammenden **Restbestände** und andere Waren, als Uhren, Gold- u. opt. Waren, müssen bis Freitag geräumt werden, wegen Totalauflösung des Geschäfts.
Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preis im Geschäftslokal
Leipzigerstrasse 55 am Riebeckplatz, vorm. 8-12 Uhr, nachm. 1,2-7 Uhr.